

PARKETT- UND BODENBELAGS- VERLEGUNG AUF GIPSKARTON- PLATTEN (UG 6)

WAS SIND GIPSKARTONPLATTEN?

Diese Art von Trockenbauplatten, bestehen aus einem mit Spezialkarton ummantelten Gipskern ohne Zellulosefasern und ähneln optisch den Gipsfaserplatten, die jedoch hauptsächlich als Fertigteilestriche im Fußbodenbau oder in Bereichen in denen höhere Druck-, Biege oder Scherfestigkeiten gefordert sind, eingesetzt werden. Gipskartonplatten werden bei Verlegung meist „stumpf gestoßen“, verfügen somit meist nicht über einen Stufenfalz oder eine Nut/Feder-Verbindung. Sie werden im Trockenbau, vorwiegend für den Innenausbau (z.B. Metallständerwände oder Deckensysteme) verwendet und sind normativ sowohl in der DIN EN 520, als auch DIN 18180 geregelt. Neben den üblichen Informationen zur Beschaffenheit, Abmessungen oder Anforderungen werden in den Normen Gipskartonplatten in Arten eingeteilt und beschrieben. Diese Typen (Arten) umfassen Typ A = „Standard-Gipsplatte“ bis zu Typ E = „Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen (nicht für dauernde Außenwitterung)“.

Gipskartonplatten sind zur vollflächigen Verklebung von Bodenbelägen erfahrungsgemäß ungeeignet, da Scherfestigkeit, Eigenfestigkeit als auch Stabilität von Gipskartonplatten weit unter denen konventioneller, im Wohnbereich genutzter, Estriche liegen.

BEIM AUFBAU DER FUSSBODENKONSTRUKTION MIT GIPSKARTONPLATTEN BEACHTEN:

- ✓ Für die Aufnahme von Bodenbelägen empfiehlt es sich, beim Hersteller der Gipskartonplatte eine entsprechend bindende Freigabe für den geplanten Fußbodenaufbau anzufordern.
- ✓ Da Gipskartonplatten fast immer schwimmend verlegt werden, sollte beachtet werden, dass sich bei der Beklebung mit quelldruckempfindlichen Holzarten (z.B. Ahorn oder Buche) und/oder Parkettdimensionen (z. B. 10 mm Massivparkett oder 22 mm Stabparkett) bei Auftreten eines hohen Quelldruckes (z. B. durch hohe Luftfeuchtigkeit) eine starke oberseitige Spannung in der Parkettfläche aufbauen kann, die zu einem Aufwölben (Bimetall-Effekt) der Fußbodenkonstruktion führt.
- ✓ Eine vom Gipskartonhersteller freigegebene Parkettverklebung (Mehrschichtparkett) kann mit STAU Reaktionsharzklebstoffen, in Kombination mit Dämmunterlagen, Polyestervlies oder Entkopplungsplatten, erfolgen. Der Einsatz von dispersionsbasierten Parkettklebstoffen ist auf gipsbasierenden Platten nicht möglich.
- ✓ Die Haftung (Adhäsion) der von uns empfohlenen Klebstoffe und Verlegewerkstoffe ist bei fachgerechter Untergrundprüfung und Untergrundvorbereitung gewährleistet, die Eigenfestigkeit der Gipskartonplatten bestimmt die Festigkeit des nachfolgenden Aufbaus.
- ✓ Grundsätzlich empfehlen wir einen mehrschichtigen Aufbau der Gipskartonplatten, welche untereinander vollflächig verklebt sind. Um die Stabilität des mehrschichtigen Aufbaus zu erhöhen sollten es mindestens zwei Lagen sein, die quer zueinander verlaufen und mindestens 20, besser 30 Millimeter dick sind. Der Untergrund sollte mindestens um den Faktor 2 dicker als das zur Verwendung kommende Mehrschichtparkett sein.
- ✓ Im Idealfall empfehlen wir die vollflächige Verklebung einer zusätzlichen Lage Holzwerkstoffplatten (Spanplatten (P4 bis P7), OSB-Platten (OSB/2 bis OSB/4)). Der Untergrund sollte mindestens um den Faktor 1,5 dicker als das zur Verwendung kommende Parkett sein. Eine zusätzliche punktuelle Verschraubung der Konstruktion verhindert das Verschieben der Platten während der Verlegung. Zur Verklebung der zusätzlichen Lage sind unsere Reaktionsharzklebstoffe geeignet.
- ✓ Eine pauschalisierte Klebstoffempfehlung zur Verklebung von Bodenbelägen auf Gipskartonplatten kann es leider nicht geben. Je nach Anforderungsprofil, Vorlieben, Wünschen oder auch Vorgaben des Interessenten/Planers können Klebstoffempfehlungen variieren. Sind Ihnen exakte Art und Bezeichnung von Untergrund als auch Oberbelag bekannt, beraten wir sie gerne.geringer als bei einer Verlegung auf z. B. Zementestrich.

BODENBELAGS- UND PARKETTVERKLEBUNG AUF GIPSKARTONPLATTEN:

- ✓ Eine vom Gipskartonhersteller freigegebene Bodenbelagsverklebung (elastische und textile Beläge) kann mit STAU Bodenbelagsklebstoffen, in Kombination mit STAU Gips-spachtelmassen und STAU Grundierungen, erfolgen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

VORZUGSWEISE EINSETZBARE STAUF VERLEGEWERKSTOFFE AUF GIPSKARTOPLATTEN.

✓ Textile Beläge:

- Grundieren = STAUF D54 oder STAUF VDP 160
- Spachteln = STAUF GS
- Kleben = STAUF D11 oder STAUF D8

✓ Elastische Beläge:

- Grundieren = STAUF D54 oder STAUF VDP 160
- Spachteln = STAUF GS
- Kleben = STAUF D5, STAUF D50 oder STAUF D8

✓ Mehrschichtparkett:

- Entkoppeln = STAUF Dämmunterlagen verklebt mit z.B. STAUF Multilayer, STAUF SMP 930 oder STAUF SMP 950
- Kleben = STAUF Multilayer, STAUF SMP 930 oder STAUF SMP 950

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit. 092022